

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Itinerarius [dt.]**

**John <Mandeville>**

**[Straßburg], 1483**

[Das dritte buoch]

[urn:nbn:de:bsz:31-293100](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-293100)

## Das dritte buch



Von der vorgenanten ianathai  
komt man vff dem wasser Da-  
lach zu einer stat heisset meco/  
do ist vil schyff/die sint anderse  
gestalt dan ander schiff-sie sint  
wyssz als der schnee-wann dz  
holtz do zelande hat die art/pe  
durrer vno elter ye wysser es  
wurt-vno ist vil gemaches in  
den schiffen gelyche als in ein  
huse do leut wonent-Vo meco  
viii-tagweit komt man zu der  
stat kacher in/die lye vff einet  
grossen wasser/geheissen ar-  
moza-das flusst durch das lan

Kathay do der gros Can wonet

Hie hebt an das dritte buch

Das-j-Capitel

**D**athay das ist gar ein edel ryche land/dozyn vil fremder leut von  
andern landen dar komment-vno do suchent edel gestein kruter  
wurzzen vno kofelichs gewand/vno farbe-vno komt ma dohm  
von venedig von babilonpa/von indien/oder von baugk in flan-  
dern/oder von valentz gegen hyspanier lande/oder von Sibillen oder vo  
andern kunigrychen/die by vns vnbeant sint-Elliche sint ein ioze elich  
ein halbes ioze vnder wegen ee sy dar mugent komen-vno dann ladent sy  
iren rychen kouffmanschatz-In kathay sint vil stet vol richer kouffman-  
schatz-Eine heisset Synago/do wonet vor zyten die kunig die do kundē  
magromancā oder die schwartzen kunst zu latin nent man sie magos Ein an-  
der stat geheissen Capoa/ist ein alte ryche stat-vno hat zwelff porten ye ei-  
ne ein mile von der andern-vno ist die stat by-xx-mplen wyt Do wonet o  
grosse Can/in einem wunniglichen palast/der ist wol zweier mylen langk  
vno wyt-vno do mitten in dem palast ist ein boumgart-dozyt lye ein gro-  
sser berg-vff dem berge lye ouch ein palast der ist so vast gerziere vo gold  
vno silber vno edelm gestein das es über alle moß ist-Der berg vno palast  
sint sunderlich mit muzen vno wasser graben beschloffen-vno ist der bom-  
gart als ein walde vno vol tiere-vno vff zwii-zyten des palastes sint zwen  
wyher vol fische/vno allerley vogel vno tier so sich im wasser ernozē mag  
vno so der herre sehen vñ kurtz wyl iagen oder beissen welcherley tper  
er will/so mag er das an einer zyten sehen-vno ist das beitzē manigerley  
mit peder spyl/mit bynden/mit wilden luten die löwen bekempffent/vno

## Das dritte buch

sunse in vil wise. Item der palast da er inn wonec ist gar ein schön kostlich  
ding vnd ist ein fall darinn sino xxij gulom sullen vñ sino die muren all über  
zogen mit tier; hüten die heissent pachis vñ die hüt sino als glaz das sie  
glitzen von röci vnd hand die hüt sölichen geschmack vno krafft das kein  
giffiger noch kein vngesunder geschmack in den selben fall mag. Vno sino  
etliche lüt die meinent dz die selben tier von den die hüt koment habent ee  
was götlicher krafft vno daruim bettent etlich lüt die selben hüt an als ob  
gorheit darinn sei vno heruim sino die selben hüt vil werder denn gulome  
bletter oder bleche. Item in dem selben sal stat des keisers kron hoch ob  
nan vno die schaffeln die man vff gat sino petel gulom vno an den enden mit  
grossen edlen scinen von orient vmb porten mit grosser meisterschafft ge  
macht vñ hat der tron ye ein gesesse ob dem andern vno so gar kostlich dz  
es vil lüt mit glouben möchten vno der Can hat alzeit dzü eeliche wyber  
die sitzen vff dē trone zü seiner lincken hand ye eine ob der andern darnach  
sie lenger by im gewessen ist vno die selben dzü wyber die hand als vil an  
der keiserin künigin vno fürstin vnder inn das es ouch vil lüt mit geloubē



vno zu seiner rechte hand vnder das sitzet sin erste geborner sun der das lao nach im erben sol vno darnach die andern sin einer vnder den andern darnach er jung ist. Item es ist ein spruch in kathy das die eelichen froen ein leder sollent nach eims manes fuff geschnitten vff dem haupt tragen mit gold oder mit berlin vno siden kostlich gezieret zu ein zeichen das sy vnder irs manes fuffen vno im gehorsam sin solle in allen sachen zu dem rechten

Das ander capitel.

**S** Er gross Can sitzet allzeit allein zu tisch vno nebent m zu der rechten hand sin eltern sun ouch allin ob einē anōn tisch mit als hoch vno zu d andern siten sin elterei frow ouch allein vno die anōn ouch pegklich ob ein sunōn tisch vno sind all zeit vier gütte schwer vor im die alle wort an schreiben die d Can redet es sy schimpff oder ernst wañ alle sin wort sollent als gross macht han das kein wort vnnütze sy vno was er ouch redet das müß sin wañ er wil das sine wort vñ sine gebot durch dringen sollent alles das er gebüt od begert vñ so er isset so sind gar vil grosser meister pfaffen vor im die im kurtz weil machent vno luse über tisch vno die machet dem mit iren frömden künste mēgerlei spil das etwan für tisch köment guloin vogel fliegen vno tierli louffent vñ machent den ein hübsch gross gedōn als ob es eims engels gesang were das den palast durch schellet vno sint die selben meister gar kostbar wañ ir ise wenig vff erden wañ sy lerent die kunst nieman den pegklicher eimen sinē sun vno sprechent Bygesehen mit beide ougē vñ die criste mit eim vñ vñ christen sint zu mal plind vno alles das volck das zu tisch dienet dz redet mit eim wort ee das d Can mit im redet on allei die varenoē lüt die gediehe machent od nūwe mer bringent od nūwe spil die vor im geschēhet vno wñ sie vō gott oder vō heiliger lüt wüder vno alten historiē oder Oggiers scripren sagēt hört ez gern wañ er meint er sey von Oggiers linien komē vñ all lao synt vō oggier an in rürē glich als vō alexāder vñ darnach vō ein rōmischen keiser vno wañ er dick gekriegeret hat mit keiser vñ mit künigen den er ob lag so meint er / er hab sin herschafft vō gewalts wegen vno vō erbe oder vō recht vno sunderlich wañ im nieman wider stan mag den prierster johans vō indien vno d künig marchi. So kriegeret er etwan mit dem künig vō marchi allein vno het mit dē anōn friden. In ten jittē do ich in des soldans vō babilonie soldē was do kam des canes bottē eimer vñ grosse sach vno mit grosser herschafft zu dem sohan vno do gewan ich künstschafft vno half mir der selb bott vno minē gellen dz wir in des canes soldē köment wañ do zu mal do kriegeret d can mit dem künig vō marchi vno ent hielt do zu mal alle die sold künden verdienen. Item alles das geschier daruff man isset od trincket ist von gold od von edelm gestem gewürcket vno ist keins vō silber wañ sy haltent silber für nüt den so vil das sy staffeln stegen vno schwellen vffer silber machent vno gross süll vno pfülmēt

## Das dritte buch

als gar vnwert ist silber in dem land. Och sol man wissen das der Can so grosse vnseglig wurschafft hat so er hochzit od hoff hat das es vil leute nit geloubent vnd er hat alle iar vier hundert. Einen vff den tag als er gebozn ward. Den andern vff den tag als er die herschafft in nam. Den dritten hat er als der abgott des ersten in den tempel gesetzt ward. Den vierten als der abgot des ersten anhub redē vnd antwurt geben zu den hoffē kumē by vier tusent fürsten keiser künig hertzen ritter vnd knecht vñ frowen on zal. Item es kument ouch darz all weissen gelerten meister pfaffen die in allen sinen landen sind vñ mit der rate tut er vil dings. Es kumē darz ouch all meister die zoubelise vñ verborzen künste künnent vnd die machent gar vil menigerley künstricher spil vnd die machent mit listen vñ der gots tron im himel erschimmet vor der herschafft vñ sonn vñ mon vñ gesuñ für der herzen eisch kumē dem grossen Can zu frūnschafft vñ zu uren vñ sinen gesten zu hoffierent. Item sy machent ouch ein gross geiege darz zu kument von allerley tieren / So ieman erdencken kan. Item etlich meister machent das ritter vñ knecht da sechent vñ turnierent. Etlich er das es milch oder honig da regnet / etlicher das es vñster vñ heiter da ist vñ des glich vñ vil vñ also zergand die hoff mit grossen koszen vñ vullust.

### Das iij. capitel.

**D**er Can enthaltet ouch allerley spillut wamen sy kumen vñ tute sy all an schriben vñ darū ist ir gar vasc vil on zal vñ ist ir me die christen sind den die andern gelouben hand wā er ist chziste leuten nit vident doch ist er den luten holder die sinen glouben hand es sind ouch vil siner diener heimlich chzisten die durch ritterschafft darz kumen sind vñ sind ouch etlich geislich orden leute da das sy chziste gelouben lerent. Es sind ouch in sin hoff alzeit by vierhundert chzisten artz at on ander artz at vñ andern gloyben der ouch vil ist. Aber man gloubt de chzisten aller meiste. Er het ouch me den zehentusent zamier helffat vñ tier vñ hund on zal vñ so vil knecht so dar zu gehort d on zal vil ist veder spil da von wer vil zu sagen. Item in siner kamer stat ein guldm sul dar inn stat ein grosser carfunckel sein der ist wol eins füsz lang vñ eins breit d erluchtet die kamer als wer ein liecht darinn vñ ist nit vñ rot er ist bleicher vñ liechtfarber den ein rubin Wen der Can ritet so ritet er vff ein koslichen wagen wā er wan in dem summer so vert er in ein stat heisset Gaduo die lye in ein süssen seiffen land er wan in dem winter in ein stat heisset Camalach die lye in ein warme land vñ blibe er erwan über winter erwa vert er anderswa in ein hōz so er kriege hat vñ erwan spacieren zu den stetten da er dick wonnet vñ vor dem gand vier helffat oder vier gar grosser ros die itel wisz sind vñ ist die krippe in dem wagen da er inn sitzet über er zogen gar meiserlich vñ koslich gezieret mit edelm gesten vñ geoznet als ein vime kamer vñ das holtz an der krippen ist pō dem holtz das da

heisset lignum aloes das flisset offer dem paradys vnd schmecket gar wol  
vff der selben kamer in dem wagen sitzent vier ziffen an den vier enden  
obe er deheim gefügel oder tier seche das er beissen möcht vnd hat er vier  
her mitt im. Eins vor dem wagen by einer tagweid verze vnd zwey by den  
siten pegklichs by einer halben tagweid verze / das vierde nach eins scha-  
utzes verze. vnd sin eltester sun vñ sine wiber hat pegklichs sin sunder her  
vnd ist an allen setten kost vnd was mā bedarff gar ordentlich besellet vñ  
so er durch sin stet vert. So machent die leüt größe furz in den gassen vnd  
werffent dar in wiroch vnd güte krute das güter geschmack da sp. vñ val-  
lent vff ire knüw das er sp zu friden halte. Aber die cristen pfaffhait die  
Oggier in den selben landen by sinen zeiten stiffe gādo im engegen mit dē  
heiltum vñ singent das gesang vō dem heiligē gepst. Dem creator spiritus  
vnd bittent das im got gesuntheit vnd sin gebe got zu erent vnd in dē hei-  
lig gepst erluchte. vnd wie doch das er ein heiden ist vnd abgöt an better  
so nepget er doch dē crut; vnd haltet die pfaffheit in eren schirmpe sp by  
ir friheit nemet das wiewasser vō den pfaffen vnd hört ir gebet mit an-  
dacht vnd was man an in müet so man in also empfachet des gewert mē-  
glichē vnd isset od trincket et was d; die pfaffen gesegnet hand vnd spricht  
es solle niemā mit lerer hand vor sinē mund komen vñ sol niemā ongetrōse  
vō im gan.

Das. iij. capitel.

**E**r Can ist der größte herz in der welt. Es sy den prierster johan vō  
indien mit dē krieget er nymer wañ ir beider lāo bedürffent emā-  
der dar zu hat d canalt; prierster Johans tochtert eine zu wibe d  
sol dan von egypten der keiser vō persen d keiser vō manchi vnd  
ander fürsten vil hand land zu lehen vō dem Can od prierster johans. aber d  
aller herschafft vñ macht ist nit wider d; zweier macht. Der gros Can schzi-  
bet sich also Can filius dei excelsi dñi vnuersam terzā Colenciū sumus impe-  
ator ac dñs omnium domināciū;. Can gotes sun des oberstē herzen keisers  
aller der vff erden wonēt vnd ein herz aller herze. Vñ sin gros insigel hat di-  
se wort / dei fortitudo omniū hominū imperatoris sigillū / gottes seercke  
aller menschē keisers insigel. der can niemet er habe die herschafft vō gott  
wañ Tartarie was etwan dē künig vō Pentoxoz vñ Rōmischen keiser vñ  
andern vndercan. Aber in dē waren etwan siben geschlecht. hies; das erste  
Tartran vnd dauon heisset das land Tartarie. Das ander Tangoch / Das  
drit. Emach / das vierd villā / das fünfft Sem / das sechste Menge / vñ  
das sibent Calech / Von dē ersten geschlecht was cagins der eins mals vñ  
schieff / vñ runckt in wie ei itel wissler ritter für in kōme gantz gewaffnet  
vnd sprach can was tūstū schloffestu der dwig gott hat mich zu dir gesant  
vnd will das du den siben geschlechtē sagest / das er wille / das du ir aller  
künig siest vñ du sollest alle lāo dir vnderthenig machen vñ do er erwachet  
vnd den geschlechten sinen trom seite do bettend sy es für einen schimpff

## Das dritte buch

Aber in der anderen nacht kam der wissz ritter zu allen geschlechtem vnd  
seic ihm der vnrölich got gebürte das sy C. ngins iren keiser machten der  
solt sy vs; aller gefencknis bringē vno zu t. und des andern tags er wölte  
sy in zu eim herzen vno schwürent im do nam er die herschafft in vno das  
wissen möchte ob sy im getruw wölten sin erdacht er dis ordnug des erste  
gebot er in das sy von gantzem herzen an den öwigen got glauben vno  
in bittenn das er sy vs; aller herzen getrencknis löste vno das sy in allen  
nötten an rüffene. Darnach das man all sin leute in allen sinen landen ver-  
schreibe das man wiste wie vil ir were. vno das ieglicher man harnasch vno  
ie zehen eim meister vno ie hundert meister eim houpt. vno darnach ie zehen  
tusent eim houpt hette dem eim cuman vndertan weren. vno darnach aber  
xx. cuman ouch eim houptman vno also ie bas vff das das geordnet ward  
nach sinem willen vñ nieman müßig belibe. Darnach wolt er das iedermā  
sin lib vno güte in in sin hand vff gēbe vno sich des frylich vno ledcklich en-  
tzege dis alles rettent sy do teilt er die güter die sy im hettent vffgeben ie  
gklichem nach sinem werde vno lech es in widerumb zu leben eim minder  
dem andern me nach dem eimer wiroig was. Darnach gebot er das eim ieg-  
klich man sin eltesten sun für in brechte vno im das houpt abschlug mit si-  
nem eigen schwert vno mit sins selbs hand das wolten sy ouch han getan  
do wolt er es nit gestatten wā in dūchte das sy im sunst wolten gehorsaz  
sin vno do er ir gehorsame befand do hieß er sy bereit sin zu ziechen des er-  
sten vff ir nechsten nachburen den sy vor mals vnderemig waren also hūb  
er an zu scrietent vno die land eims nach dem andern ansich ziehent. Als  
vor sinen iten der gzos Alexander vno die römer vno oggier vñ ander für  
seen vno ordnet die here mit der zal cuman als die römer mit der zal legio  
getan hettent vno mit güter ordnung gelag er ob/

Das v. capitel/

**E**S gieng ouch dem can gar glücklich mit scrietenn doch fügt sich  
eims mals das er mit kleinem volck vff die land für zu besehent  
wie er sy gewinnen möchte do det er als ander schwa hatt gethan  
vno schowete sy do het in das volck eim gzos nachhūt besteller  
die durch sin volck brachent. vno wie manlich er gebarte sinem volck mit  
zu machen das halff nit wā er ward balo von dem ros; gestossen vñ ward  
er vno all sin volck flüchtig vno verbarg sich vnder die böm vno gewiloe  
vno wisset nieman wā er was vno forchtent die sinen er were ertödt vno  
hūb sich gzos iamer vno klag vno die vngent iagten die sinen das sy in die  
stett fluchent vno do sy wider hinder sich zugent vno in dem wald süchten  
ob sich ieman verborzen het do kōmen sy zu eim boum vff dem sass; eim vo-  
gel od eim kōppli. Do sprach der vngenden eimer zu dem andern. Es ist wol  
sicher das ieman hie verborzen lyt wā es ist des vogels art wa er ist das  
die andern zu im fligent. vno permeldent die lüte oder was do were. mit

i iij

irem gefang vnd mit irem gefang. Do die vigent enweg köment vñ nache  
ward do kroch er heruß; vnd kam zu sin volck die wurdent frow vnd lob-  
ten gott. Vnd darumb erent sich noch die plen für all ander vogel vnd wer  
einer plen vedern hat. Der eret sich gleich Als man dem heiltum thüt hie zu  
land darnach do starckte er sich vnd zoch grymeklich für sich in die land als  
ob er töbig wer gegen dem gebirg Belpan vnd wen er fieng der het gros  
gelück. Darnach eins nachtes do er schlieff kam aber der wis; ritter zu im  
vnd sprach Can der dwig will das du die land die emsit an das gebirg Belia  
stossent dir vnder tenig mache. Aber wan kein mensch über das gebirg  
mag. So zühe vff das möz vnd knüw nider gegen got wider der sonnen vff  
gang zu nün malen vnd bitt in das er dir weg er;ouge über das gebirg zu  
köment vnd do er vff das möz kam vnd das gebett tet. Do hinder zoch sich  
das möz das hinden an das gebirg stieß; nün schüch ver; vnd da zoch er dur  
ch vnd gewan das land kathay vnd vñ dännē vnt; gen prisen vnd enhalb  
noch verzer vnd darumb noch hüt dices tages wer im gaben will gebenn  
der git im by nünen als der im nün helfand zu schencke gebe oder was es  
ist vnd die pfaffen schückten im nünnerley heiltum soer durch ir wonung  
vert so ist im söllliche gab mit nünnen gezellet vil genemer den der im hun-  
dert werb als vil geb des selben dings vnd wan in der wis; ritter Can nan-  
te vnd er ouch can hieß; So heisset noch sin nachkomen der gros Can wie  
doch etlich meinent er; heis; can nach adams sun der da caym hieß; vnd der  
sinen brüder abel erschlug vnd in kathay kam vnd sich da in einer wüsci er-  
narte. Aber das ist nit vñ von dem selben caym adams sun vñ vñ sinen brü-  
dern vnd schwestern vnd von iren nachkomen sind die wuderlichen leute  
komen von den dauoz vñ hie nach geschriben ist. Aber ich mein er hieß; bil-  
licher can von dem stammen her als sich die selb herschafft des ersten von  
gots verhengnuß; mit dem wissen ritter erhüb den von caym. Wan es ist  
ze gewissen das sich herze nanten nach iren vordern. Ouch meinent vil lue  
das das volck vñer tartarien vnd von Sechen die als gar wild vnd wüft  
sind komen sient von Esau geschlecht den da got verfluchte vnd das von  
des flüchs wegen das land dester wüster vnd dester vnmenschlicher sient  
wan das land ist so gar wüft das merian anderer da gewonen mag vnd ist  
das volck als wild vnd wüft als wilde tier vnd an vil enden des selben lan-  
des het das volck kein ander huf; den das sy machent vñer viltzen vnd sy  
vñrichtent vñ scangen vnd darunder wonnent sy vnd fürent sy mit imen  
vñ wegen wa syre notürffis sind zu raisen vnd sunst glich als man hie tüt  
mit den gezelten vñ wie doch das der can sinen ersten vrsprung gehebt hab  
vnd in dem selben bösen land gebozn sy. So ist er doch selten da wän er wo-  
net nun in dem güten land kathay vnd ist sin herschaffe gar nün weder an  
der herschafften wän sy seiten mir do ich in den selben landen was des iars  
von gots gebürt. M. ccc. iar vnd etwas me. Es wer noch den wol dz hün



# Das Dritte buich

dere jar gesin das sich die selb herschafte des erste erhaben hette als sy das geschriben funden in iren alten buchern die man nennet Cronica.

Das.vj.capitel.

**W**on den ziten her als sich des cans herschafft des erste erbüß als aller nechste dauoz geschriben ist. so hat ein peglich Can den syten gehabt das er vil cristen lüt in sinen landen enthalten hat denen zuche büten vno die me friheit hand den die iuden od heiden vno lat ouch sunst lüt von allerley glouben in sinen stetten wonen vñ peglichen glouben was er will daru ist vil volcks in sinen landen die nie glich glouben hand vno sind die cristen heissent. Aber sy hand vil vnder schiedes an dem glouben. Ouch sind vor ziten etlich can cristen gewesen die ouch das heilig grab inn hetten. vno die land gewönent vno die den Soloā von babilonie vno die califre von baldach viengent vno meime man die selben werent so gar gots fründ. Soltent sy lenger gelebt haben/ Sy hetten alle heidenschaft zü criste glouben bzaht mit priester Johans hilff Die cā sind al gotföchtig lüt/vno do der erste scerben solt do het er zwelff sün die hieß er für in kōmen vno hand zwelff pfile vast zü samen mit ozü schmirē vno hieß ein sün nach dem andern dar an verlichen welcher sy gebzechen möchte vno do mocht sy keimer gebzechen. Do hieß er den jungsten sün die pfil enbünden vno die ozü schmir ab thun vno denn darnach peglich pfil bzechen so er meist möchte/vno sprach zü innen lieben sün Als lang ir zü samen gebunden sind mit den ozü banden mit liebe trüw vno warheit/ so kan uch niemen gebzechen. Vno wen die band zwischent uch bzechent so bzaht uwer ere vno herschaft vñ da mit starb er/vñ ward sin elteste sün herze/vno hieltent all irs vatters lere/vno gewan ir peglicher sunder vil künigrich/vno was sy landes gewünen das gaben sy dem eltesten bzüoz vno empfinden sy von im wider glich als ob er sy selber gewünen het/vñ wā sy all can hießent do nam der elteste sün den namen an sich das er hieß der gros can von cathay/nach dem selben eltesten bzüoz ward sin bzüoz Eins can vno nach dem ward mango can der ward güte cristen vno gab cristen lüten gros frpheit/die sy noch da hand vno siner bzüoz einer hieß hollo can über den Soloan von babilonie/vno dem lag er ouch ob vñ viēg in/vno fand man hāder dem soloan gros schetz. vno do in hollo can fraget warumb er nie volck besdoet het. Sps er doch so vil güts het. Do sprach der Soloan er wonte er hgt volckes gnüg das er wol sicher vor im wer/ Do sprach hollo can zü im dir was das golo zü lieb du magst nit mit got sin/vno da by golo lieb haben. Vno syder du meinst du siefst der heiden got vno ni got keimer liplichen spisse bedarff vno syd dir gold vno edel gestein als lieb ist das du es gesparet hast an solonern/darumb mein gefangen bist. So soltu nit anders essen denn golo vno edels gestein vno lieff; in do in der sefeg nusz hünzers scerben. vñ gab do der selb hollo can das land das er der Soloan

i iij

abgetwan den cristen leuten vnd die empfiengen es vñ im / vñnd darunder  
 in den tagen starb sin brüder mingo can Also das hollo can von den landen  
 die er gewunen het wider beim siechen müste vñnd do er danen kam do ge-  
 wunen die heiden das land wider an sich Nach mingo can ward sin brüder  
 cubilla can keiser vñnder was ouch cristen vñnd buwte die grollen stat in  
 kathay die da heisset iung die ist grösser den rom / vñnd der selb cubilla can  
 lebt .xlj. iar. darnach ward ein ander keiser der ward cristen / vñnd widerum  
 heiden / vñnd peme sy sidos heiden gesin / doch sind sy allen cristen leuten  
 höloer den den heiden. Es ist ouch ein vñderscheid vñnder den heiden / wann  
 die heiden die vñnder dem Soloan sitzent die heissent sarzaceni / vñnd die vñnd  
 dem can sitzent die heissent pagani.

Das .vij. capitel.

**D**ie cane achtet nit vil vff golo silber oder edel geseim. Es sy den  
 das sy es in andere land senden oder fremden gesten schencken  
 wellent / buw vñnd palast da mit zieren wellent / oder ir dienern  
 iren solo daruss; richten oder vmb ander kouffmanschatz wechsz  
 len darumb ist kein münz; in iren landen von golo oder silber aber sy hand  
 ein zeichen mit ir geschziff das schlecht man vff leder so aber led tür ist sch-  
 lecht man es vff bappir als man hie zü land die münz;en schlecht vff golo  
 oder vff silber vñnd vñ die zeichen git man zü kouffent allerlay als were es  
 münz; vñnd so die selben liden oder bappir in pfenning zü lang gewert hā  
 das sy verblichen oder zerschiffē sind treit mā sy den münz;ern wider vñnd  
 verbzennet sy den / vñnd gebent dem volck nūwe darum vñ die als vil nūwer  
 als der aiten was vñnd das wöllent die herzen also gehebt han vmb das das  
 nieman kouffes gebrest vñnd das d münz;e weder zü lützel noch zü vil wert



Ouch sind die lüt zü kathay güte  
 erber gotföchtig lüt vñnd so sy  
 ieman flüchent oder tröwent.  
 So sprechē sy nit anders den got  
 wiss; wol. Ouch vñndet mā wol  
 einen richen man da der vierzig  
 oder fünffzig eewiber hat aber  
 ir herze der gros can hat nit me  
 den dā. vñnd ist die ein priester  
 johans tochter. Sy nement ein-  
 ander zü der ee wie nach sy von  
 sipschafft sind / on allem schwest  
 eren vñnd brüder müter vñnd sin  
 vater tochter / hat aber ein man  
 zwep wib vñ einen sun by einer  
 vñnd ein tochter by der anderen  
 die zwep kind nement einander

## Das trübe büch

wol zu dert ee m'irs pfaffen vrlub vno nymet ouch ein man wol sins brü-  
 ders wib so der brüder stirbet. In tarte ten ist man vno wpb gleich geklei-  
 det das mann eins vor dem andern mit wol erkennet den das die wyber ein  
 zeichen hand vff dem haupt mit einer loien als die vor an dem end des er-  
 sen capicels in disem dzitten büch geschriben ist vno sind die kleider von  
 gar gutem scharlach/ Aber sy sind nit wol ab geschnitten vno sind wit vno  
 zu den siten offen vno tragent darunder dick belt; letze wpb vno man gleich  
 vno hand weder kuggelhuc vff noch mantel an. In dem selben land hand sy  
 allerley vichs genug on allem schwin vno wie sy doch abgöt an bettene  
 in bilden forme gemacht das tünd sy got zu eren/ wan sy gloubent an dē al-  
 mechtigen got der hynel vñ ero vñ die natur geschaffen hat vno verendert  
 aber das got mensch sy worden/ das lassent sy an cristen/ vno nemment den  
 obersten got den got vō naturen/ vno dem machent sie bild/ vno meiment  
 got rede daruss; vno opffrent im die ersten milch vō irm viche/ Item das  
 volck ricet da on sporen. Aber sy hand geisel oder gart psen da mit man die  
 ochssen tribt da mit tribent sy die pfertt/ sy gloubent das es sind sy so ei-  
 mensch ein messer stoffet in ein feur oder in ein haffen mit fleisch das es dz  
 fleisch da mit heruss; ziebe/ sy haltent ouch dz es sind sy ob sich ieman sur-  
 te an das gart psen oder sich da mit behelffe/ vno das man kind lat schzpen  
 das man milch oder ander tranck vff die erdē lat vallen vno das man zwei  
 beim anemader schlechte vnt; sy sprechēt ouch ob ieman in ein huss; seicht dz  
 haltent sy als gzos welcher das mütwilliglichen tette man erschlug in  
 zu tod vno müste ein pfaff das huss; darnach wider wihen/ Item sy bichtent  
 ouch da irem herzen dem pfaffen ire suno vno gyt man innē zu büß; das sy



durch ein feur gön  
 Vñ so dē can boren  
 komēt die müffent  
 ouch do durch gön  
 sich reimigē Spbie  
 rēt nyemā eze wie  
 herlicher er ist dan  
 ire herre. In dē lan-  
 den ist gut frid vno  
 gericht. Mörder vñ  
 dieb döt mā balde.  
 Wpb vñ man find  
 mā feltē by eimand  
 in ein huse. pegeli-  
 cher mā setze sin wi-  
 be inn ein sunders  
 huse alleme zespñ.

Item die wyber wouffent sich in tartary vnd rittent zefritten. vnd  
 habent bzüchen an. vnd fierent beyde schwert die an einer syten schnyden  
 vnd tünd alle werck gleich als die manne. Vffzgenomen das sy nit als wol  
 kündent pfeil vnd lanzen schieffen. vnd gönd zu acker vnd buwent dz felo  
 vnd fürent wagen vnd karch. Item die man vnd ouch die wib habent vil  
 krieges. vnd sint der art das sy ir feinde mit listen hindertziehent / vnd  
 fleissent sich des / das sy in nit entinnen mügent. vnd sint ire pfero gede  
 decket mit gesottenem leder / das gar hört vñ für schieffen güt ist. Sie sint  
 ouch gar bößz an der flucht zeiagen / wann die mann kündent gar wol hin  
 dersich schieffen so sy fligchent. Item so sy iren feinden obgeligent vñ



sy gefangen nement.  
 vnd inen woll verhei  
 ssent sy nit zerbende  
 das haltent sy nit stee  
 vnd töttent sye vnd  
 schnydent in die oren  
 ab / vnd essent die vffz  
 einem essyg. vnd mei  
 nent es soll gar ein gü  
 te spys sy. Ouch hal  
 tent sy es sol noch die  
 zpr kommē das sy al  
 le welt bestriten wer  
 dent. Aber da wider  
 haltent sye es sep ge  
 wissaget das sy über  
 wunden vnd vor be

seritten sollent werden / von einem andern volcke / das nit irs geloubens  
 ist. aber sy wissent nit wer die selben sint. vnd dozumb lassent sy gar vil lüt  
 von mancherlei geloubens by in wonen / dozumb das sy die rechten künst  
 schafft befinden vnd erfaren mechtent von wem / oder wer die werent  
 oder welcherlei geloubens sy werent / von denen sy soli hez warren vnd  
 oder wem sy vnderthenig müßent werden.

Das viij. capitel.

**I**n tartarye habent die leüt alle cleine ougen. vnd die mann alle  
 gar wenige bartes. vnd es sint freche vnd harte leüt. Wann  
 einer in tartarye sterben will / so legent sye einen grossen schilde  
 vnd ein scharpffe gleng zu im / vnd flichent dann alle von im.  
 vnd wann er also tod ist so nement sy in vnd setzent in dann hynussz vff

62.

## Das dritte buch

das veld vnder ein gezelt vff einen sessel vno leit man im sinen gantzen harnasch zü im vno richtend einen tisch fr in vno daruff brot vno wpn vno ander kost vno einen napff mitt ros; mi ch vno zü im ein ros; vno sin fulhi das noch suget vno ein ander pfertt vno gesaret vno gezomet vno sero went im gar schon vno legent vil golbes vff das pfertt vno dem machent sy ein grüb in die erden dar in der man vno das gezelt die pfertt vno der tisch alles sament mitt ein ander gestan mag vno begraben eins mitt dem andern vno meinent das ein pfertt mitt dem fulhi solle im milch gnüg gebenn vno aber fulhin machen das er dwiglich milch gnüg habe wann er sol in der grüben wider lebendig werden vno in ein ander welt varen vno da als ein grosser herz werden / als er hie was vno essen vno trincken als hie. Vno solle ouch darnach niemen mit von im sagen vno niement ouch das dis; gar ein herlich begrebt sy vno ist nieman so getürseig der darnach von im dör reden oder sin gedennen vor sinen frunden. Vno machent ouch die selben grüben an gar heimlichen stetten vff dem veld vno bedeckent sy mitt wasen durch das sin dester ee vergessen wero. So ein keiser von





Tartarie stirbet so gano die siben geschlecht zü samem. vnd welent sin el-  
testen sun zü herzen vnd sprechen also wir welent vnd ozonet ouch zü kei-  
ser über vns. So spricht er sider ir döllent das ich üwer herz sy So wil ich  
das ir mir gehorsam sind vntz in den tod den ich heissz sterben der sterben  
ich heissz leben der lebe. Vnd will das meine wort gehalten werdente als  
ein scharpff schwert vnd das gelobent sy im alle vnd ist gewaltiger herz  
vnd all fürsten vnd stet sendent im gouben vnd thünd im gehorsamy vnd  
nimpt von im gehorsamy vnd wie er von im selber heisset den namen be-  
hebt er. Aber man leit dar zü Can von cathay. Also miessent sy alle heissen  
die keiser zü Tartarie wöllent sin. Vnd do ich da was do hiessz er Chiane  
can von cathay. vnd het xij. bzüder vnd ozü wiber der aller namen ich  
wol wist vnd so ein nürwer herz wirt/ so thüt er sinem got offer vnd ere.  
Item sy thünd ouch der sonnen vnd dem mon grosse ere vnd knüwet dick  
gegen dem nürwen mon vnd vachent ernstlich sach an. So der mon nürwise  
Item ir wisse vnd ir sitte ist gar manigualtig wän iegklich lande hat sinen  
sunderen sitten vnd wisse.

Das ix. Capitel.

**A**thay das land lyt in der vörren asien vnd gegen vns lyt gros  
asia. vnd scoffet kathay ein lyt gen der sonnē vffgag an das kü-  
nigrpch von thersen. dannen der heiligē try künig emer was.  
Do ist noch me cristen leüt. vnd isset man kein fleisch do vnd trinckt keinen  
wyn das gebütte man by irem gelouben. Ouch scoffet kathay ein syte vff  
das künigrpch von thurkenstein. vnd weret vntz an persien wider der son-  
nen vndergang gegen Byse. Die hauptstat in turckenstein heisset october  
do ist wenig stet. vnd hat vil vichweiden vnd vich. keinen wyn vnd kornes  
wenig. man trinckt pyer. Wider persien lyt das künigrpch von thorsame  
das ist ein teils güte land vñ ist ouch kein wyn do. Aber es ist wol hundert  
milen wüste vnd vol sewe. vnd sint behend stryber leüt. Vñ gezē vns lyt  
daz künigrpch Camarie. Dannen koment die herren die camans heissent. die  
in kriechen vnd in egipten vnd anders wo wonent. In camarie ist wenig lüt  
wän es ist vff ein syten als heissz vnd vff die andern als kalt das es wenig  
ie. vñ den mügent. Do ist wenig buwes vñ hant nit hüser. vñ brennend  
gedörren vich mist/ vñ machet ein frow vnder die gerelt. vñ sint vil mugkē  
do. vñ zucht sich gegen pussen. vñ flusset ein gros wasser do durch heisset  
Echil. das gefrurt als hözt das man dick doruff strybet wider die heidē. Do  
lyt ouch der höchsten berg emer so in der welt ist der heisset chocas. d leit  
zwischen dem doren nöze vnd caspien. do hin geet der weg emer den alexā  
der in Indien zoch. Aber die schlossz sind gar enge vnd ist mülich da durch  
zū komen oder zū ziechen. Vnd do Alexander die selben schlossz inn het. Do  
buwet er die stat die da heisset Alexandrie. Vnd ist der zwelffen alexandrie  
enē die der alexander gebuwen het in d welt/ wän wa er ie ein land gewän  
mit stritten da buwet er ouch ein grosse stat hin die selben stet heisset. er al

# Das dritte buch

le alexandrie. Nu heisset sie die ysmir port. Die hauptstat in Camanie heisset Sarach. durch die ist der tryper weg. mer gen indien. niemant mag in aber gefaren. es were dan winter. Der weg heisset loderkant. Der ander gegen durckenstein durch persien. vff dē weg sint vil wiestē. Der drit get durch Camanie. vno durch das künigrich von abezas vff dē grossen möre/ dīse künigrich alle ziehent wider pziissen. vno sint dem grossen can vnoet chan. Vñ in kachay ist ein sunder sproch vno geschzift. vno ist das ir ab c

Persia hat zwei künigrich. heist ieglichs persiē. Das .x. capitel flosset an katay vñ turckenstein gen dsonē vfgang. aber gem nider gang an phison d; wasser/ zū d lmkē hand an caspier möre. die and syt wiē die wūst vō moie. In persien sint zwū namhafte stet doctura vñ Seoz od soz megent. Die and persiē hat tri namhafte stet Nessebar Saphā vñ sozmason doznoch ist armenia/ d; hat fier künigreich. In armenia sint vil güter stet ein Camise. Doznoch lye Meoē ist ein lang künigrich vñ smal. flosset an caldee vno an cleim armenie. vno sint gar vil grosser gebürg do vno litzel ebens

|   |   |    |     |   |   |
|---|---|----|-----|---|---|
| A | B | C  | D   | E | F |
| ⚔ | Y | Λ  | Γ   | ⚔ | ⚔ |
| G | H | I  | J   | K | L |
| ⚔ | ⚔ | ⚔  | ⚔   | ⚔ | ⚔ |
| M | N | O  | P   | Q | R |
| ⚔ | ⚔ | ⚔  | ⚔   | ⚔ | ⚔ |
| S | T | U  | V   | W | X |
| ⚔ | ⚔ | ⚔  | ⚔   | ⚔ | ⚔ |
| Y | Z | et | ese |   |   |
| ⚔ | ⚔ | ⚔  | ⚔   | ⚔ | ⚔ |

landes. Vnd sint die leut alle heidn. on ein volck heisset Corouus. vñ; wñ  
 die besten steet zū medon heissen. Serach vnd Reman. Doznoch ist das kü  
 nigrych Georgien/das geet an ein gros gebürge heisset Abcoz. vnd wonē  
 ouch leut do von mancherley landen. Etlich nennent dasselbe land alamo. dz  
 stoffet mit einer syten an thurckp. vnd ander syten an gros armenien. vnd  
 stoffet an ein ander syten heisset apfias. vnd sint beide künig güt cristē. vñ  
 sint doch dem grossen Can von kachay vnderthan. In dem künigryche  
 zū apfias ist ein stuck des landes/das ist wol fier tagweis lang vnd breyt  
 vnd heisset Sarijo/das ist ganz finster. vnd on alles taglicht. vnd gerart  
 nyemant doz yn komen. dann wer doz yn keme der were verlozn/vñ kuno  
 nit wider dozuss; komen. Doch meint man es wonent leut doz ynne. wann  
 man hözt hund vñ pferd doz yn schryen. vñ flusset ein wasser doruss; heisse  
 Raspe. doz yn fint mā windeln vñ ander ding abfliessen. Etlich meinent es  
 sey den selben leuten angeborn/das sy an der finstre als wol als am liecht  
 gesehene. so man doch vil thyer fint die des nachts bas gesehent dann des  
 tags. Aber die cristē sprechē die selb gegne sey erwē als heuter gewese als





andergezne da by Aber ems mals do künig Saures von Persen Chziscen  
 lüt iaget. Do fluchent die chziscen durch s selb stuck des lands. Vñ do  
 die chziscen als verz gefluchent das sy nie fürbasser mochtent batten  
 sy got das er inn zü hilff keine do wurt d̄ kein fleck da Saures vno sin vol  
 ck warent vff die stund also vñsere das sy nit kundent dannen komen vñ  
 verourbent alle. Vno vsserhalb des flecken da die chziscē him geflochen  
 waren bleib es heiter als es noch ist vno blieb der fleck vñsere da die hei



dē warē. Zü wissen dz  
 die d̄zū künigr̄ych von  
 Georgiē/atlas vñ von  
 d̄ kleinē Armeniē sind  
 güt criscē vñ bychtēt  
 vno empfachēt vnsern  
 herzē me dan wir Gen  
 oisen landē har lye Tür  
 kye scoffet an gros Ar  
 meniē das hat vil pro  
 uinciē. Als Capidocien  
 Sauren. Buggen ker si  
 con pycain vñ gengach  
 Der yegkliche hat güt  
 stet vil. vñ reicheit Tür  
 kye zü der stat Sachasa  
 vff dē möze; ü kriechē  
 vñ scoffet an Syrie dz  
 ein güt land ist als vor  
 m xiiij. capitel des er-

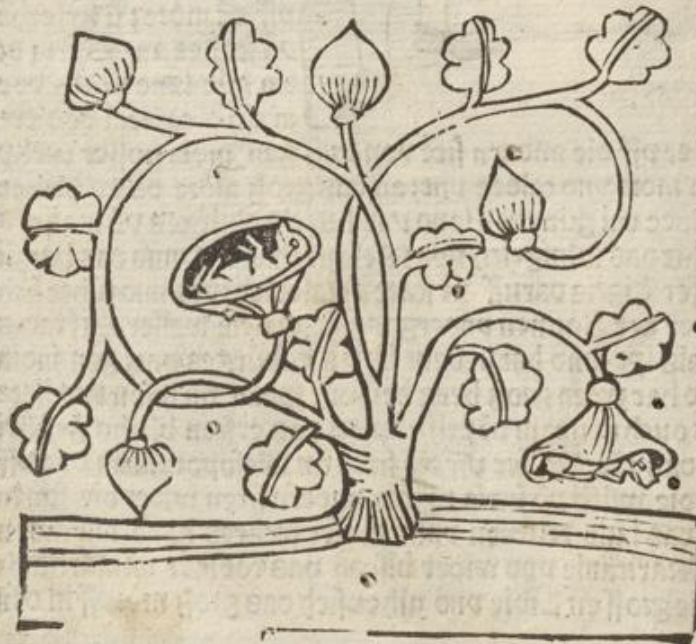
sten büchs steer. Aber vff die ant ern sitē von vñs; gen India scoffet turky  
 an moia vñ z wischen moia vno caloe vntz an das gros; möze da es heisset  
 Oceanus Vno ist caloe ein güt eben land vno lutzel gebürges vñ wassers  
 vno nebend caloe lüt das künigr̄ich von Mesopotamia. Vno das hat zü  
 einer siten das wasser Tigris daruff die stat Maselach lye vno zühet sich  
 Mesopotamia wider der Sonnen vndergang gegē dem wasser Eufrates  
 daruff die stat Rohals lye. vno hat nebent im vil gebürges vntz gen india  
 vno ist güt land vno hat zwen gros; berg heissent symar vñ lpsen vno hatt  
 wenig wassers. Als ouch dauoz in dē xxiij. capitel des ersten büchs geschri  
 ben stat. Echypia das land; scoffet vff ein siten an Mesopotamiam vno vff  
 die andern siten an die wüsti vñ india vff die andern siten wider die sonen  
 vndergange wider das land Nubien vno zü der rechten hand am mozn  
 land das da heisset Maritania vno wider bis; an das rot möz vñ maritania  
 scoffet ein lye an die grossen Libie vno zühet sich das gros; möz vff in den

zweim landē zū maritanie vno zū ethiopie ist manig groß; künigrich dar-  
 nach ist das künigrich von nubie das ist cristen vno scollert an die wüste vō  
 Egipten dar inne sind die zwey künigrich von libie das groß; vno das klei  
 zū reichent herab vnt; vff hyspaliar mōze vñ vff das mōz das da heisset al-  
 lanticum. In den zweien libien do ist gar manicherley leute. etliche ge-  
 schneblet vno etlich sunst vno so in menigerley wijsen mit formen mit ge-  
 wonheiten vno mit glauben vno mit allen sachen vno sind vnstett vñ hā  
 sich dick verendert an irem glauben vno sitten. Ouch sint vil andze künig-  
 rich in den zweien libien die Oggier alle gewan als die lute von libien sel-  
 ber Sagent vno nun sind sy den merzerteil dem grossen Can von kathay  
 vno erton. Vno der künig von Persien vno der künig soldan von babilonie  
 hant etliche land zū leben von dem Can die in libien ligent.



hpe endet das tryte. Vñ hebt an dz fierde büch  
 Das .j. Capitel

Als ich do vor in dem dritten büch gesagt han vō den  
 landen vno inseln die man faren müß; von disen landē  
 gen venedig vno dannen hyn gen Constaninopel vñ  
 in die varen kriechen / vñ gen trapesonde / durch ar-  
 menien vnt; gen kathay in des grossen hunds land  
 Also will ich furball; sagen wie man komen sol von



Kathay in priefe  
 er johanns land  
 von indien zū zie-  
 chent gen batriō  
 vñ durch das lād  
 caville vno in dez  
 land sind bōm die  
 etage nei fruchte  
 ist grösser den die  
 kürpsen sind vno  
 so man die fruchte  
 vff schneidet. so vi-  
 det man ein tierli  
 darin das fleisch  
 vno blūt hat vno  
 ist gestalt als ein  
 klei lamp on wol-  
 len vñ die lūt ma-  
 chēt gūt spiß; dar-  
 uff vno essent fru-  
 che vno tier mit